FDP.Die Liberalen Seniorinnen und Senioren Aargau

Treffen an einem Kultur-, Erholungs- und Kraftort

Hans-Peter Widmer, ehem. Redaktor und FDP-Grossrat, Hausen
hanspeter.widmer@hispeed.ch



Bad Schinznach ist ein traditioneller Kur- und Kulturort mit einem breiten Heilungs-, Erholungs- und Freizeitangebot. Hier trafen sich 60 Seniorinnen und Senioren, meistens ehemalige Behördemitglieder, der FDP.Die Liberalen Aargau.

Das 52 Hektaren grosse Gelände der Bad Schinznach AG – übrigens eines der ältesten Unternehmen der Schweiz– umfasst einen Viertel der Gemeindefläche von Schinznach Bad. Der parklandschaftliche Bäderbezirk ist ein Kraftort und historischer Treffpunkt, eine Oase der Erholung und Heilung, eine Stätte des Sports und Freizeitvergnügens. Zum Angebot gehören das Kurhotel und die Reha-Privatklinik Im Park, die öffentlichen Thermalbäder Aquarena und Thermi Spa sowie Tennisplätze, eine Pitch & Putt-Anlage und der 9-Loch-Golfsplatz des schweizweit drittältesten Golf Clubs Schinznach Bad.

Eine separate Institution ist die 1965 als Rheumaklinik gegründete aarReha. Ihr trat die Bad Schinznach AG damals aus finanziellen Gründen einen Bauplatz ab; mittlerweile ist die Fachklinik zur Mitbewerberin geworden. Neben ihrem guten Ruf haben die beiden Bäder-, Kur- und Klinikbetriebe mit einer halben Million Gäste im Jahr und über 600 Beschäftigten auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Nach der Stagnation in den 1960-er Jahren schaffte die Bad Schinznach AG dank zwei weitsichtigen Hauptaktionären, dem Rivella-Gründer Robert Barth und dem Brugger Bauunternehmer Hans-Rudolf Wyss, den Wiederaufschwung. So wurden in den letzten Jahren Dutzende Millionen Franken in die neuen Erlebnis- und Thermalbäder Thermi und Aquarena, in die teilweise Umwandlung des Kurhotels in die Privatklinik Im Park, in eine neue Quellfassung und in ein Parkhaus investiert.

Die Integration zeitgemässer Therapieräume und Patientenzimmer in die unter Denkmalschutz stehenden stilvollen, Gebäude gelang beim jüngsten Umbau vor drei Jahren. Von der gepflegten Ambiance in Kurhotel und Privatklinik gerecht.konnten sich die FDP-Seniorinnen und Senioren auf einem Rundgang durch die Innen- und Aussenanlagen unter der Leitung von Rolf Tanner und Heidi Feuz überzeugen sowie den „Geist des Ortes“ spüren. Die Schinznacher Thermalquelle wurde 1651 nach einem grossen Aarehochwasser wieder entdeckt und ab 1696 professionell genutzt. .Aus der 1996 auf 400 Meter abgeteuften neuen Quellfassung sprudeln 470 Minutenliter Heilwasser mit einer Auslauftemperatur von 44 bis 45 Grad.

Bad Schinznach war in seiner langen Geschichte auch ein Ort des Gedankenaustauschs. Hier wurde 1761 die Neue Helvetische Gesellschaft gegründet, welche die fortschrittlichsten Köpfe der Eidgenossenschaft vereinte. Deshalb war es passend, an die Tradition anzuknüpfend beim Apéro die freisinnige Regierungsratskandidatin Jeannine Glarner sowie die anwesenden Nationalratskandidatinnen und -kandidaten Maja Riniker, Sabina Freiermuth, Yannik Berner, Gaby Gerber, Silvan Hilfiker, Suzanne Marclay-Merz, Adrian Schoop und Martina Sigg zu Wort kommen zu lassen. Sie nutzten die Vorstellungsmöglichkeit bravourös und bestärkten viele ehemalige Amtsträgerinnen und Amtsträger in der Meinung, dass die jetzige aargauische FDP-Nationalratsliste die beste der letzten 50 Jahre ist. Beim Nachtessen wurde mit den Kandidierenden lebhaft weiter diskutiert.

Ursula Brun-Klemm, Präsidentin der Senioren-Vereinigung, rief zur Teilnahme an den Wahlen auf und kündigte den nächsten Anlass am 21. November mit dem dannzumal hoffentlich als Ständerat gewählten Thierry Burkart im Schützen Aarau an



Bildlegende
Auf dem Rundgang erklärt CFO Rolf Tanner einer der Seniorengruppen die Bäderanlagen. Bild H.P.W.

Weitere Auskünfte:
Ursula Brun Klemm, Leitung FDP.Die Liberalen Senioren Aargau, Rheinfelden, 061 831 55 16